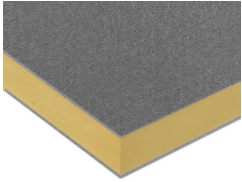


Baumit FassadenDämmplatte Resolution



- **Dämmplatte aus Phenolharz PF**
- **für Baunit WDVS Resolution**
- **geringe Dicke für extra schlanke Lösungen**

Produkt	Wärmedämmplatte, bestehend aus FCKW-/HFKW-freiem Phenolharz-Hartschaum mit EPS-F Plus kaschiert. Produkt geprüft nach ÖNORM EN 13166, sowie im System nach ETAG 004. Bestandteil des Baunit WärmedämmverbundSystem Resolution.		
Zusammensetzung	Phenolharz-Hartschaum (PF), beidseitig mit ca. 3 mm EPS-F Plus kaschiert.		
Eigenschaften	Dämmplatte aus PF. Hochwärmedämmend, maßgenau, schwindarm, frei von FCKWs, HFKWs bzw. HFKWs sowie frei von Chlor und Chloriden.		
Anwendung	Für WDVS in Neubau und Sanierung bis Gebäudeklasse 5 gem. OIB-Richtlinie 2.		
Technische Daten	Geschlossenzelligkeit:	> 90 % gem. EN ISO 4590	
	Haftscherfestigkeit:	≥ 30 kPa	
	Schubmodul:	> 250 kPa gem. EN 12090	
	Zugfestigkeit:	≥ 60 kPa	
Lieferform	Foliet im Paket (siehe technisches Zusatzdokument).		
Lagerung	Vor Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung, mechanischer Beschädigung und Verschmutzung schützen. Auf ebenem, trockenem Untergrund lagern (Lagerung auf z.B. Paletten unter Dach oder mit hellen Folien abgedeckt).		
Qualitätssicherung	Fremdüberwachung der Produktionswerke		
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß ÖNORMEN B 6400-1 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen.		

Verarbeitung

Bei der Gerüstung muss darauf geachtet werden, dass die Fassade vor Witterungseinflüssen wie Regen oder direkter Sonneneinstrahlung durch Gerüstschutznetze geschützt ist. Das gilt für die gesamte Ausführungszeit, inklusive der Fertigstellung der Fassade mit allen Anschlüssen (wie die Montage von Fensterbänken oder Einbauten).

Baumit FassadenDämmplatten Resolution können mittels Mineralwolle-Schneidgerät zugeschnitten werden.

Mit der Verlegung des Baumit Wärmedämmverbundsystem Resolution darf erst begonnen werden, wenn:

- alle Installationen im Untergrund verlegt und die dadurch entstandenen Durchbrüche sorgfältig verschlossen sind. Eine Verlegung von Installationen im WDVS ist nicht gestattet, ausgenommen notwendige Durchdringungen (z. B. Leitungen zu Außenleuchten),
- alle Fugen und Schlitze im Untergrund sorgfältig verschlossen sind,
- alle nicht zu beschichtenden Flächen wie Glas, Holz, Aluminium, Sohlbänke, Traufenpflaster usw. durch entsprechende Abdeckungen geschützt sind,
- der Untergrund keine durch Augenschein feststellbaren Durchfeuchtungen aufweist,
- **die Ursachen für aufsteigende Feuchtigkeit, Salzausblühungen u. Ä. beseitigt sind und das Mauerwerk ausreichend ausgetrocknet ist.**
- **Innenputz und Estrich eingebracht und weitgehend ausgetrocknet sind. Für ausreichende Lüftung ist zu sorgen,**
- **sämtliche Horizontalflächen wie Attiken, Mauerkronen, Gesimse usw. mit geeigneten Abdeckungen versehen wurden. um eine allfällige Hinternässung des WDVS während und nach der Ausführung zu vermeiden,**
- das Niveau und die Lage der fertigen Gelände- bzw. Belagsoberkante (GOK) festgelegt wurde.
- **für sämtliche An- und Abschlüsse und Detailausbildungen klare Ausführungsangaben vorhanden sind,**
- **Durchdringungen so geplant sind, dass dauerhaft schlagregensichere An- und Abschlüsse sichergestellt werden können.**
 - eine Prüfung des Untergrundes auf seine Eignung erfolgte und erforderlichenfalls geeignete Maßnahmen getroffen wurden.

Die Verarbeitung erfolgt nach letztgültiger Baumit Verarbeitungsrichtlinie WDVS. Ergänzend ist folgendes zu beachten:

Kleberauftrag: Der Kleberauftrag erfolgt mittels der Randwulst-Punkt-Methode. Bei ausreichend ebenen Untergründen ist auch ein vollflächiges Verkleben durch Kleberauftrag mittels Zahnspachtel möglich.

Dämmplattenverlegung: Baumit Fassadendämmplatten werden fugenlos und stoßversetzt verlegt. Für Zuschnitte wird die Verwendung eines Dämmstoffschnidegerätes empfohlen.

Zusätzliche mechanische Befestigung: Eine zusätzliche mechanische Befestigung ist immer erforderlich.

Unterputz: Der Unterputzmörtel wird mittels Zahntraufel aufgetragen, Baumit Textilglasgitter in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit 10 cm Überlappung in den frischen Unterputzmörtel eingebettet und anschließend geglättet. **Die Mindestdicke des Unterputzes beträgt mind. 5 mm**

Hinweis:

Zu beschichtende Seitenkanten der Dämmplatten (Gebäudeecken und Fensterlaibungen) sind vor einer Beschichtung gründlich zu entstauben und mit einer Kratzspachtelung zu versehen.

Gegebenenfalls ist die Seitenkante zuvor mit Tiefengrund vorzubehandeln (Standzeit beachten).

Erst nach Erhärten der Kratzspachtelung wird mit weiterführenden Arbeiten (versetzen von Kantenschutz, Flächenarmierung) begonnen.

Geeignete Klebe- und Unterputzmörtel: Siehe Baumit VAR WDVS

Zubehör:

Baumit Rondelle Speed ECO plus

Dämmstoffrondelle aus EPS mit konischen Flanken für den festen Sitz im Dämmstoff.

Durchmesser: 63 mm

Dicke: 20 mm

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C liegen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Systemklassen gem. ÖNORM B 6400 (siehe technisches Zusatzdokument).

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.